
Vertragsunterlagen

Maßnahme

Geschäftszeichen

Vergabenummer

VI. Leistungsbeschreibung

Gegenstand des Vergabeverfahrens ist die Erbringung einer Dienstleistung in Form der Durchführung eines Vorprojektes für die geplante Einführung des ERP-Systems SAP auf Basis von S/4 Hana. Dazu soll der im CISPA notwendige Modul- und Funktionsumfang für das künftige SAP-System eruiert und ein Vorgehensmodell mit Blick auf den Start des Echtsystems erstellt werden. Die Erstellung der dazu nötigen Vergabeunterlagen für eine funktionale Ausschreibung runden die Dienstleistung im Rahmen des Vorprojektes ab.

Die detaillierte Leistungsbeschreibung lautet wie folgt:

ERP-Vorprojekt

A) Vorbemerkungen

Die CISPA – Helmholtz-Zentrum (i.G.) GmbH wurde im Dezember 2017 gegründet und ist seit dem 01.01.2019 Mitglied der Helmholtz-Gemeinschaft. Zum 01.01.2019 wurde der Teilbetrieb CISPA der Universität des Saarlandes im Rahmen eines Betriebsübergangs übernommen.

Unternehmensschwerpunkt ist die Grundlagenforschung auf dem Gebiet der IT-Sicherheit.

Zurzeit wird sowohl die Buchhaltung (Datev) als auch die Personalabrechnung (P&I Loga) durch externe Dienstleister durchgeführt, ebenso die Beihilfeabrechnung.

Die Anmeldung und Genehmigung von Dienstreisen erfolgt unternehmensintern ohne IT-Unterstützung, die Reisekostenabrechnung erfolgt durch einen externen Dienstleister.

Der Einkaufsvorgang wird derzeit ebenfalls außerhalb einer ERP-Lösung umgesetzt. Es existiert kein IT-gestützter Prozess für Budgetfreigabe, Budgetvormerkung, Bestellung, Wareneingang und Rechnungsprüfung. Das Controlling erfolgt unter Verwendung von Excel.

Es ist vorgesehen eine SAP-basierte ERP-Lösung auf Basis von S/4 HANA zu realisieren. Da nahezu alle Helmholtz-Zentren SAP einsetzen, werden hier künftige Synergieeffekte erwartet.

Die internen Prozesse des CISPA sollen sich am SAP-Standard ausrichten, Sonderlösungen sollen möglichst vermieden werden.

Leistungsumfang:

Um die Risiken einer IT-technischen Umsetzung möglichst umfassend zu reduzieren, sollen im Rahmen eines Vorprojekts gemeinsam mit einem externen Berater der Bedarf ermittelt und konkretisiert, eine Projektskizze / Vorgehensmodell erstellt und die Vergabeunterlagen für eine funktionale Ausschreibung vorbereitet werden. Für den Fall, dass die Einführung des Echtystems nicht zum Jahreswechsel erfolgen kann, soll im Rahmen des Vorprojektes auch ein Konzept für die unterjährige Migration der Daten erstellt werden.

Im Rahmen des Projektes gilt es insbesondere folgende Fragen zu beantworten:

- Notwendiger Modul- und Funktionsumfangs für das künftige SAP-System
 - o auf jeden Fall gewünschte Module: FI, MM
 - o Bedarfsermittlung bzgl. folgender Module: CO, PS, PSM
 - o zu einem späteren Zeitpunkt ggf. benötigte Module (z.B. SAP HCM)
 - o relevante Schnittstellen zu externen Systemen (z.B. Loga)
- Klärung ob/welche Vorteile Branchenlösungen bringen
- Ermittlung des notwendigen Personalbedarfs für den Betrieb des ERP-Systems
- Überprüfung des von CISPA anvisierten Zeitplans zur Einführung des ERP-Systems
- Beschreibung der funktionalen Anforderungen an das ERP-System zum Zwecke der Ausschreibung der Dienstleistung Einführung ERP-System

Im Angebot ist das Vorgehensmodell für das Vorprojekt zu beschreiben und zu definieren, welche Dienstleistungen durch den Auftraggeber zu erbringen sind.

Zusätzliche Informationen zur Angebotserstellung:

B) Aus derzeitiger Sicht notwendige Funktionalitäten

1.) Rechnungswesen

- 1.) Vorerfassen von Eingangsrechnungen
- 2.) Erfassen/Ändern/Stornieren von Eingangsrechnungen / Gutschriften / etc. einschließlich Abbildung der Vorsteuer; die Zuordnung von Aufwendungen nach unterschiedlichen Fördertöpfen muss möglich sein
- 3.) Systemseitige Rechnungsprüfung (Abgleich Bestelldaten und Rechnungsdaten)
- 4.) Buchen der Umsätze/Mittelabrufe (Eingang Fördermittel); die Zuordnung von Erträgen nach unterschiedlichen Fördertöpfen muss möglich sein
- 5.) Übernahme der Personalkosten / Reisekosten aus dem System des externen Dienstleisters
- 6.) Regelmäßige Vorschlagsliste „Zahllauf“
- 7.) Bankbuchhaltung / Buchung Zahlungen
- 8.) Ausgangsrechnungen/Debitoren: derzeit ist nicht vorgesehen Ausgangsrechnungen über das ERP-System zu erstellen.
- 9.) Handelsrecht als führendes Ledger, ggf. zusätzlich Steuer

Auswertungen:

- 10.) Quartalsabschlüsse / Quartalsberichte
- 11.) Jahresabschluss: Bilanz, GuV (Geschäftsjahr = Kalenderjahr)
- 12.) Liquiditätsüberwachung
- 13.) Eventuell: Darstellung Betrieb gewerblicher Art für steuerliche Zwecke
- 14.) Eventuell: Darstellung wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb i. R. d. Trennungsrechnung

2.) Anlagenbuchhaltung

- 1.) Erfassen / korrigieren / ausbuchen von Anlagegütern
- 2.) Ermittlung der monatlichen/jährlichen Afa
- 3.) Anzahlung auf Anlagen im Bau
- 4.) Führung der Anlagegüter auf steuerrechtlicher und handelsrechtlicher Ebene
- 5.) Sonderposten für Anlagevermögen
- 6.) Anlagegitter
- 7.) Anlagenspiegel nach § 268 HGB
- 8.) Für alle Anlagen müssen die notwendigen Informationen dokumentiert werden, darunter u.a.: Anschaffungszeitpunkt, Abschreibungsbeträge, Nutzungsdauer, Projektnummer/Kostenstelle; die standortbezogene Inventarisierung sollte außerhalb des ERP-Systems erfolgen

9.) Ermittlung der Notwendigkeit der Darstellung von Leasing-Sachverhalten

3.) Einkauf/Materialwirtschaft

Der Einkauf benötigt grundsätzlich

- Bestellvorschlagsermittlung (Bedarfsermittlung)
- Budgetfreigabe
- Bestellung
- Wareneingang.

Anhand der Daten der Lagerhaltung kann ein Warenwirtschaftssystem automatisiert Bestellvorschläge ermitteln bzw. evtl. sogar eine Bestellung auslösen. Diese Funktionalitäten dürfte innerhalb des CISPA keine Rolle spielen.

Deshalb sollen die Bedarfsmeldungen der Bedarfsstellen sowie die Budgetfreigaben zwar grundsätzlich schriftlich, aber außerhalb des ERP-Systems erfolgen, entweder per Mail oder elektronischem Formblatt.

Die Bestellschreibung muss integraler Bestandteil des ERP-Systems sein.

- 1.) Bestellschreibung (für Lagermaterial / Kostenstellenmaterial und für Projekte)
- 2.) Bestellschreibung für Investitionsmaterial
Die Beschaffung von Bauleistungen (einschließlich Planerleistungen) soll außerhalb des ERP-Systems unter Nutzung der Formblätter des Bundes erfolgen
- 3.) Bestellschreibung für Dienstleistungen
- 4.) Bestellungen erfassen / ändern / stornieren
- 5.) Leistungsbestätigung (Wareneingang)
- 6.) Schnittstellen zu Online-Einkaufskatalogen bzw. zu eVergabe-Plattformen sind zu prüfen
- 7.) Bestellarten
 - a. Einzelbestellungen
 - b. Rahmenverträge
 - c. Abrufe
- 8.) Es ist zu prüfen, ob eine systemseitige Bestandsführung (mit Wareneingang und Warenausgang) erforderlich ist.

4.) Kostenrechnung

Es besteht Beratungsbedarf hinsichtlich des benötigten Umfangs sowie der Ausgestaltung der Kostenrechnung

- 1.) Kostenstellen: Festlegung der Kostenstellenstruktur
- 2.) Kostenarten: als Kontenrahmen wird derzeit SKR 04 verwendet

- 3.) Kostenträger: Es ist zu klären inwieweit eine innerbetriebliche Leistungsverrechnung erforderlich ist und welche Vor- und Nachteile dies bringen würde.
- 4.) Abbildung der Kostenkategorien gemäß Zuwendungsrichtlinien (z.B. BMBF)
- 5.) Abbildung von Kostenstellen-Budgets zur Budgetüberwachung
- 6.) Darstellung von Bestellungen als Budgetvormerkungen
- 7.) Auswertungsmöglichkeiten

5.) Projekte

Worin liegen die Vorteile in der Einführung eines Projektsteuerungssystems (Modul PS)?

- 1.) Stundenrückmeldung zu Projekten
- 2.) Ist es erforderlich, dass alle Buchungen (inkl. Personal) grundsätzlich Projekten zuzuordnen sind?
- 3.) Übersichten zu Projektkosten (Ist / Plan / Obligo)

6.) Haushaltsmanagement

Worin liegen die Vorteile des Moduls PSM? Ist eine Einführung derzeit sinnvoll?

7.) Personal

Lohnbuchhaltung derzeit extern vergeben (nicht Bestandteil des ERP-Vorprojektes)

- Urlaubsmeldung, Krankmeldungen und Reiseanträge einschließlich Abrechnung wird im ersten Schritt über Workflow-Lösungen realisiert.
- Anzustreben ist eine Integration der Bewegungsdaten des Personalbereichs (Urlaub, Krankmeldungen, Reisekostenabrechnung, Beihilfen etc.) ins ERP-System.

C) Organisationsmodell

Ein Mandant und ein Testmandant

Ein Buchungskreis

Ein Werk

D) Mengengerüst (Stand Mai 2019)

- (1) Anzahl Eingangsrechnungen: ca. 150 nicht personalbezogene pro Monat
- (2) Anzahl Geldeingänge: Zuwendungen im Rahmen von Projekten (Turnus Mittelabrufe unterschiedlich) sowie im Rahmen der institutionellen Förderung (regelmäßige Mittelabrufe).
- (3) Anzahl Ausgangsrechnungen: unter 10 in 2019
- (4) Anzahl Buchungen Personalaufwendungen = Anzahl Mitarbeiter * Kostenstellen
ca. 150 Mitarbeiter / Mitarbeiterinnen zum Start
ca. 50 zusätzliche Mitarbeiter / Mitarbeiterinnen pro Jahr
- (5) Anzahl Lieferanten: ca. 200 im Bestand, pro Monat ca. 20 neue
- (6) Anzahl Kunden: unter 10 in 2019
- (7) Anzahl Materialstammdaten: bislang keine
- (8) Anzahl Kostenstellen: derzeit ca. 80 (1 pro Faculty/Forschungsgruppe; 1 pro Abteilung im Organigramm; 1 pro Drittmittelprojekt; diverse zentrale Kostenstellen)
- (9) Buchungsvolumen: ca. 1.400 Primanota und 2.300 Journal-Buchungen im 1. Quartal 2019
- (10) Buchhaltungsdaten sollen vollständig migriert werden.
- (11) Controlling: ca. 75 Kostenstellen, davon ca. 15 Drittmittelprojekte

E) Ausführungsfristen

Aktueller Leistungskatalog, Vorprojekt SAP:

Juni-Juli 2019:	Leistungszeitraum Vorprojekt
14. August 2019:	Ende Vorprojekt

Leistungszeitraum

Die Laufzeit des Dienstleistungsvertrages beginnt mit Erteilung des Zuschlages und soll zum 14. August 2019 abgeschlossen sein.

Grundsätzliche Bestimmungen

Die allgemeinen Verkaufs-, Liefer- und Zahlungsbedingungen des Auftragnehmers haben keine Gültigkeit.

Unterschriften / Signatur

Durch die Bereitstellung sämtlicher Vergabeunterlagen über das Bietertool ist die Abgabe einer sogenannten Containersignatur gewährleistet. D. h., das Angebot muss vor der Übermittlung einmalig entsprechend signiert werden (Signatur in Textform, fortgeschrittene Signatur oder qualifizierte Signatur). Die händische Unterschrift unter den einzelnen Dokumenten entfällt damit. **Sie gilt mit der Abgabe der elektronischen Signatur für alle Dokumente als abgegeben. Die rechtsverbindliche, digitale Unterschrift durch elektronische Signatur gemäß Textform muss in jedem Fall die Angabe der natürlichen Person, die die Erklärung abgibt, enthalten (optional auch unter Angabe des Unternehmensnamens sowie der Rechtsform (z. B. Müller GmbH & Co. KG, Andreas Müller als Abteilungsleiter. Ohne die Angabe der natürlichen Person, die die Erklärung abgibt, gilt das Angebot als nicht unterschrieben und muss zwingend vom Vergabeverfahren ausgeschlossen werden.**

Beschreibung